



ContiTireNews

#2/Februar 2014

Strategische Investitionen für langfristiges Wachstum



Für die Online-Version klicken Sie hier:

- > Deutsche Version
- > Englische Version

Herausgeber und verantwortlich
im Sinne des Presserechts:

Continental/Division Reifen
Alexander Bahlmann
Leiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Pkw-Reifen
Büttnerstraße 25 | 30165 Hannover
Telefon: +49 511 938-2615
E-Mail: alexander.bahlmann@conti.de

Autor: Klaus Engelhart

- › Sonder-Investitionsprogramm umfasst bis 2016 mehr als eine Milliarde Euro
- › Auf- und Ausbau erhöht Flexibilität und ermöglicht Nutzung von Marktchancen
- › Investitionen auch in Test- und Produktions-Kapazitäten für Hoch-Technologie
- › Zukäufe und neue Franchise-Partner erhöhen Präsenz im Handel
- › Internationales Fußball-Sponsoring stärkt Continental-Marken-Präsenz



Panorama-Blick auf das neue Pkw-Reifenwerk in Kaluga, Russland - bereits am 29. Oktober 2013 fand die offizielle Werkseröffnung statt

In diesen Wochen geht es bei Continental Schlag auf Schlag. Weltweit nehmen neue Reifenwerke die Produktion auf. Und kaum sind die Eröffnungsfeierlichkeiten auf einem Kontinent abgeschlossen, beginnen sie auf einem anderen. Die aktuellste Meldung dazu stammt aus South Carolina. Dort wurden am 28. Januar die neuen Produktionsanlagen in Sumter offiziell eröffnet. Im Laufe diesen Jah-

res wird auch die Produktion zur Fertigung im indischen Modipuram starten. Bereits am 29. Oktober 2013 fand die Werkseröffnung im russischen Kaluga statt. Allesamt ehrgeizige Meilensteine auf dem Weg zu einer beispiellosen Ausweitung der Produktionskapazitäten in der Reifen-Division, mit der die potenziellen Stückzahlen bis 2016 weltweit jährlich um mehr als 20 Millionen Reifen aufgestockt werden.

Mehr als eine Milliarde Euro umfasst dieses bis dato größte Sonder-Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte. Das strategische Ziel ist dabei eine bessere globale Balance der Produktion, um die regionalen Marktchancen besser nutzen und dadurch langfristiges Wachstum realisieren zu können. Doch der Ausbau der Produktionskapazitäten ist nur ein wichtiger Baustein. Daneben investiert

Continental sowohl in Hochtechnologie-Testkapazitäten und neue Technologien als auch in eine stärkere Präsenz im Handel und in die Erhöhung der internationalen Präsenz der Premium-Marke Continental insgesamt.

Verstärkte Präsenz in Indien

Der Startschuss für das Sonder-Investitionsprogramm geht zurück auf die zweite Jahreshälfte 2011. Da übernahm Continental das indische Unternehmen Modi Tyres Company Limited (MTCL), das sich fortan unter dem Namen Continental Tyres India Limited auf die Produktion und den Vertrieb von Diagonal- und Radialreifen für Lkw und Busse sowie von Radialreifen für Pkw konzentrierte. Continental Tyres India Ltd. hat seinen registrierten Sitz in Delhi und verfügt neben dem Standort Modipuram auch über eine Produktionsstätte in Partapur. Über 50 Millionen Euro flossen in den Aufbau der neuen Produktionsanlagen, in denen neben Radialreifen für Nutzfahrzeuge bald auch Pkw-Radial-Reifen vom Band rollen werden. Bis zu 800 neue Arbeitsplätze wird das Continental-Reifen-Team in Indien auf rund 2.400 vergrößern.

Neubau in Russland

Während sich Continental in Indien - den bestehenden Strukturen folgend - zunächst



Blick auf das gefüllte Reifenlager im Reifenwerk Sumter

überwiegend dem Ersatzgeschäft zuwendet, wird das Unternehmen bei der Expansion auf dem russischen Markt schon früher als üblich auch den Erstausrüstungsbedarf führender Fahrzeughersteller decken. In Kaluga ist neben zahlreichen internationalen Vertretern der Automobilindustrie auch der europäische Marktführer Volkswagen ansässig. Der im November 2011 begonnene Bau des Werkes wurde in weniger als zwei Jahren deutlich schneller abgeschlossen als geplant und umfasst in der ersten Projekt-Phase Kapazitäten für zunächst vier Millionen Pkw-, 4x4- und Van-Reifen der Marken Continental, Gislaved und Matador. Rund 240 Millionen Euro investierte die Division Reifen in Kaluga und schafft in der rund 170 Kilometer südwestlich von Moskau gelegen. Stadt im ersten Schritt 500 neue Arbeitsplätze. Bis

2015 sollen es circa 800 werden. Weil durch die lokale Produktion die Import-Zölle wegfallen und sich die Transportkosten erheblich reduzieren, steigt die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns in einem der wichtigsten Einzelmärkte der Zukunft deutlich. Mit der Ansiedlung der Reifenproduktion ergänzt Continental in Kaluga die bereits bestehenden Fertigungsstätten für Motorsteuerungen und weitere Elektronikkomponenten.

Wichtiger Meilenstein in den Vereinigten Staaten

Während die Investitionen in neue Produktionsstätten in Indien und Russland vor allem der strategischen Erschließung neuer Märkte dient, ist die Expansion in den USA das Ergebnis einer stark gestiegenen Nachfrage nach



Am 28. Januar wurden die neuen Produktionsanlagen in Sumter, South Carolina, offiziell eröffnet

Pkw-Reifen der Marken Continental und General Tire – sowohl im Ersatzgeschäft als auch in der Erstausrüstung. In das neue Reifenwerk in Sumter, South Carolina, das als besonders wichtiger Meilenstein für den Ausbau des Reifengeschäfts in den Vereinigten Staaten gilt, investiert Continental bis 2012 mehr als 500 Millionen US-Dollar. Baubeginn war im Juni 2012. Der ursprünglich für April 2014 vorgesehene Produktionsstart erfolgte in Anbetracht des zügigen Baufortschritts bereits drei Monate früher als geplant. Am Ende der ersten Projekt-Phase wird die Produktionskapazität 2017 rund fünf Millionen Reifen pro Jahr betragen. In der zweiten Phase soll bis 2021 die volle Produktionskapazität des Werkes von etwa acht Millionen Reifen pro Jahr erreicht werden. Bis dahin entstehen über 1.600 neue Arbeitsplätze. Zusätzlich flossen Investitionen in Höhe von rund 129 Millionen US-Dollar in den Ausbau des US-Reifenwerkes in Mount Vernon, Illinois.

Der größte Teil davon kam der Erweiterung der Produktionskapazitäten im Bereich Nutzfahrzeugreifen zugute, wo die Jahreskapazität auf drei Millionen Stück ausgebaut werden wird.

Planmäßiger Ausbau in China

Ausgebaut werden aber auch zahlreiche bestehende Werke weltweit. Darunter das neue Werk in Hefei, China, das im Mai 2011 in der ersten Projektphase mit einer geplanten jährlichen Produktionskapazität von vier Millionen Reifen seinen Betrieb aufgenommen hat und hauptsächlich den chinesischen und asiatischen Markt mit qualitativ hochwertigen Reifen beliefert. Die derzeitige Kapazität beträgt rund drei Millionen Pkw-Reifen. Hinzu gekommen ist 2012 auch die Produktion von Fahrradreifen für den chinesischen Markt. Das langfristig, auf dem Gelände des Pkw-Reifen-Werkes von Continental in Hefei mögliche Gesamtproduktionsvolumen beträgt 16 Millionen Pkw-Reifen im Jahr.



Vogelperspektive auf das Pkw-Reifen und Zweirad-Werk im chinesischen Hefei

Investitionen in Hoch-Technologie in Deutschland

Nicht zuletzt profitiert vom globalen Ausbau der Produktionskapazitäten auch der deutsche Standort Korbach. Bis 2018 wird das etablierte hessische Werk für Pkw-, Zweirad- und Industrie-Reifen für rund 40 Millionen Euro zum Zentrum für Hoch-Technologie-Produktion und -Prozess-Entwicklung aufgerüstet. Dabei entstehen 60 neue Arbeitsplätze rund um die besonders anspruchsvollen Reifengrößen von 19 bis 22 Zoll (U-UHP-Reifen) für Ersatzgeschäft und Erstausrüstung. Deren Produktionsvolumen soll bis 2018 auf 400.000 Stück gesteigert werden. Mit der Investition in Korbach ergänzt Continental einerseits die Investitionen in die Weiterent-

wicklung des produktspezifischen Know-hows hinsichtlich Pkw-Reifen-Konstruktion, -Profil, -Kontur und -Mischungen sowie den Ausbau der Reifen-Produktionskapazitäten weltweit. Andererseits wird durch die Bündelung in Korbach auch an anderen Produktionsstandorten für Entlastung gesorgt und die Entwicklung neuer Hoch-Technologie-Prozesse für die weltweiten Reifenwerke zentral vorangetrieben. Die Investition in Korbach ist neben der Automated Indoor Braking Analyzer (AIBA) genannten, weltweit ersten vollautomatischen Indoor-Reifentestanlage auf dem konzerneigenen Testgelände Contidrom nördlich von Hannover sowie dem im November 2013 offiziell gestarteten ContiLifeCycle-Werk für



Der Standort Korbach wird bis 2018 für rund 40 Millionen Euro zum Zentrum für Hoch-Technologie-Produktion und -Prozess-Entwicklung aufgerüstet

die Lkw-Runderneuerung und das Gummi-Recycling in Hannover-Stöcken ein weiteres Beispiel dafür, wie die Division Reifen den technologischen Fortschritt strategisch plant und konsequent umsetzt.

Massive Investitionen auch in stärkere Handels- und Marken-Präsenz

Parallel baut Continental durch Zukäufe sowie die Integration zusätzlicher Franchise-Partner auch die Präsenz im Reifenhandel international aus und schafft so die notwendigen Voraussetzungen für weltweit langfristig steigende Verkaufsvolumen. Als Offizieller Sponsor der FIFA WM 2014 in Brasilien und der UEFA EURO 2016™ stärken die Hannoveraner darüber hin-

aus die mediale Präsenz der Premium-Reifenmarke Continental. Durch den Erwerb eines umfangreichen Rechtepakets für die „European Qualifiers“ von der UEFA wird Continental schon auf dem Weg zur UEFA EURO 2016™ in Frankreich – unter anderem bei den Auswärtsspielen der Qualifikation der Top-Teams aus England, Italien, Portugal, Russland, Spanien und der Türkei – im unmittelbaren Umfeld der besten Fußballer Europas präsent sein. Das Rechtepakett gewährleistet dies sogar noch länger, denn es beinhaltet auch die Qualifikationsspiele zahlreicher europäischer Teams für die FIFA WM 2018 in Russland, die von Herbst 2016 bis Ende 2017 ausgetragen werden.